



MISSIONARY BENEDICTINE SISTERS OF TUTZING ST. SCHOLASTICA'S PRIORY PERAMIHO

Dank- und Informationsbrief 2/18

Liebe WohltäterInnen, (gäbe es doch ein netteres Wort!! 😊)

Danke

Für all die großzügigen Spenden seit unserem letzten Brief im Februar, die es uns ermöglichen mit unserer Arbeit auch in Ihrem Sinne weiterzumachen.

NB am Anfang: Illustrierende Fotos finden Sie auf Seite 3+4, es macht das Drucken einfacher und vielleicht auch technisch besser. Hoffentlich!

50 jähriges Jubiläum der Mädchen Sekundar- und Highschool im Mai

- Der große Tag begann mit einer vorabendlichen Vesper in der Abteikirche, wobei die Schülerinnen die Vorsängerinnen waren und die Psalmen anstimmten. Als alte Kantorin des Konventes muß ich neidlos eingestehen, daß die ~300 Mädchen sehr schön sangen.

- Der eigentliche Tag begann mit einer feierlichen Bischofsmesse. Der Altbischof von der Nachbardiözese Mbinga war der Hauptzelebrant. Er selber war Schüler unserer Schwester Agneta Rinnert im kleinen Seminar in Likonde bei Mbinga.

- Dann folgte die ‚weltliche‘ Feier auf dem Schulgelände, welches sehr schön hergerichtet war für alle eventuellen Wetterbedingungen.

Reden: **a)** Sr. Katharina, die Direktorin, erzählte die Geschichte der Schule, die als Mittelschule vor 1968 begann, dann vor 50 Jahren in eine reguläre Sekundarschule fortgeführt wurde, dabei vergaß sie nicht, alle ihre Vorgängerinnen zu erwähnen.

b) Jenista Mhagama, die jetzige Ministerin im Prime-Minister Büro und frühere Schülerin, setzte sich als ‚Frucht‘ unserer Schule in Szene und ermunterte die Mädchen ihre Visionen hochzustecken.

c) Als GUEST OF HONOR (Ehregast) war Anna Makinda auf dringende Einladung gekommen. Sie ist pensionierte Parlamentssprecherin, im Deutschen wäre das gleichzusetzen mit Bundestagsvorsitzende (wie Lammert oder Schäuble). Sie war noch Schülerin der Middleschool vor 1968. Auf erhöhter Bühne sprach sie die Versammlung der zahlreich anwesenden früheren und jetzigen Schülerinnen an – anfeuernd, mahnend, beratend und nahm kein Blatt vor den Mund was die Beziehung von $\hat{O} + O$ angeht. Jetzt ist sie im Vorstand von NHIF

(National Health Insurance Fund – Krankenkasse) und warb bei den Schülerinnen, sich versichern zu lassen fuer 50,400 TZS im Jahr = € 18,70.

- Besonders erfreut hat die Anwesenheit von noch 8 Jubilar-Schülerinnen, die sehr enthusiastisch mitfeierten.

- Erwähnenswert war auch die Spendenbereitschaft von früheren Schülerinnen für ein 2. Schullabor für Form V und VI, benannt nach einer kürzlich an Krebs verstorbenen Lehrerin, Sr. Friedeswida Ick, (Deutsch-Filipina) die ueber 40 Jahre an unserer Schule tätig war.

- Auch andere Verbesserungen wurden im Vorfeld der Jubiläumsfeier - vorgenommen, z.B. die Verbindungswege zwischen den Gebäuden sind verbessert worden, also kein Stolpern mehr über Steine und Geröll.

- In der Landesliste der Sekundarschulen bezüglich Prüfungsergebnisse ist die PGSS in der GRÜNEN Reihe aufgezählt, d.h. in der HIGH PERFORMING SCHOOLS. Es möge so bleiben. Unsere tanzanischen Mitschwestern arbeiten hart daran.

P.O. Box 18

Peramiho, Ruvuma Region
Tanzania, East Africa

Sr. Ruth Bartonico OSB, Priorin
Email: sisruthosb@gmail.com
Cellphone: +255 076603380

Sr. Elisabeth Kerp OSB, Trustee
Email: kerpelisabethosb@gmail.com
Cellphone: +255 0757072653

Juni/Juli 2018

Uwemba Health Centre



Sr. Bernarda Hyera, Nursing Officer und Verwaltungsleiterin schreibt: das Hauptaugenmerk der Klinik sind die Mütter, die zur Entbindung zu uns kommen. Im Mai wurden 56 Frauen entbunden, davon fast die Hälfte durch Kaiserschnitt. Der Grund ist: werdende Mütter mit vor-aussehbarer Schwierigkeiten werden aus der ganzen Umgebung nach Uwemba überwiesen. Das ist eine große Herausforderung, auch was Bluttransfusionen angeht.

Das DREAM Zentrum (AIDS) erhält mit Hilfe von St. EGIDIO einen zusätzlichen Beratungsraum. Dafür ist Sr. Agape zuständig, die dazu ausgebildet ist.

Songea – Mji Mwema

Kindergarten / Primarschu

126 Kinder sind registriert. Wie schon berichtet, werden die primar-schulpflichtigen Kinder nach Wunsch der Eltern in die Primar-schule übernommen, welche sich mit weiteren Klassräumen im Bau befindet. Fertigstellung soll im Juli sein. Ich ziehe das mal in Zweifel, denn bei den regelmäßigen Kontrollen unsererseits müssen meist Beanstandungen korrigiert werden, was zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt.

Das BUS-Projekt stellen wir noch etwas hinten an bis der Bau fertig ist und ein Ergebnis des Kassensturzes ermittelt ist.

St. Martin's Hostel

Dieses Hostel für etwa 30 Mädchen, die hier in Peramiho Regierungsschulen besuchen, wurde auf Initiative aus Deutschland gebaut, um diesen Mädchen eine sichere und lernfreundliche Umgebung anzubieten. Eine unserer Schwestern hat die Oberaufsicht zusammen mit Frauen aus Peramiho, die auf der Lohnliste stehen – eine zusätzliche Belastung unseres knappen Etats. Die Mädchen erhalten morgens und abends eine Mahlzeit. Mittags essen sie in der Schule außer Wochenende und Feiertage. Auch dieses Angebot wird vom Kloster mitfinanziert, da die zu entrichtende ‚Miete‘ nicht ausreicht. Die örtliche Regierungsschule- und Highschool haben auch ein Hostel. Die Lehrer warben ein Teil der Mädchen ab und sind nun zu zweit in einem Bett und sie, die Lehrer, stecken das Hostelgeld in die eigene Tasche. TIT

Uwemba Haushaltungsschule

Es ist geplant noch 2 Klassenräume, 1 Büro und Bibliothek zuzufügen falls wir die benötigten finanziellen Mittel dafür bekommen könnten. In den letzten Briefen wurde dies schon erwähnt. Ein stolzer Betrag von 35tausend Euro kostet das Unternehmen

Unsere beiden Waisenhäuser in Songea und Uwemba

Ein besonderes Ereignis war der Tag der „Kinder Afrikas“. In Uwemba zentralgefeiert von der Region. Kinder von anderen Institutionen kam auch um in Uwemba zu feiern. Ehrengast war der Stadtratsvorsitzende von Njombe, der auch Geschenke verteilte. In Uwemba sind z.Z. 14 Babies zu betreuen: 8 Mädchen und 6 Buben.



Leprastation Morogoro/Litisha

Die Regierung hat sich bis jetzt nach gut einem Jahr nicht gerührt, auf meinen Brief zu antworten. Meine SMS-Anfragen beim hiesigen Verantwortlichen werden auch nicht beantwortet. Ich wundere mich (an und für sich) nicht ☹. TIT.

Aber nach einigen großzügigen Spenden können wir mit unserer Arbeit 1 Jahr weitermachen wie bisher. 24-Stunden Versorgung von 5 ständigen Bewohnern der Station und monatliche Nahrungsbeihilfe fuer etwa 70 alte und sehr gebrechliche Aussätzige in den beiden Dörfern und den kleinen Kindergarten in Morogoro von Sr. Fromunda begonnen. Danke fuer all Ihre Hilfe.

Politik und oberste Führung Tanzanias

In den Medien las ich, daß Tanzanianer, die außerhalb des Landes leben, öffentlich in den Ländern wo sie leben, gegen die oberste Führung des Landes protestierten. Wäre hier kaum möglich. Ein bedeutender Beamter traute sich dies und landete hinter Gitter wegen Majestätsbeleidigung. Kürzlich war ich 2 Wochen in Mtwara am Indischen Ozean bei unseren Schwestern dort in Urlaub. Ein nigerianischer Unternehmer baute dort eine Zementfabrik, ein riesiger Koloss – eine Investition von 300 Mill US \$. Hat kurz funktioniert und steht nun still, [angeblich] wegen Energiemangel.? Der Preis für Zement war um ein Drittel gefallen, nun wieder um ein Drittel erhöht. 3.000 Arbeitsplätze vertan. Investoren in der Stadt und drumherum sind abgezogen, neue Hochhäuser stehen leer, einige unvollendet. Who is to blame? // Die Wirtschaftleute, besonders die kleinen Unternehmer, leiden unter der jetzigen Lage. Wie es weitergeht??? Die Furcht geht umher – uns Deutschen der älteren Generation wohl noch bekannt.

Folgenreicher Schlangenbiß

Vor etwa 2 Wochen kam ein junger Mann von 22 Jahren an unsere Klosterpforte – geschickt von unserem Hospital, wo er 2 Monate gelegen und behandelt wurde. Leider konnte eine Beinamputation nach einem Schlangenbiß nicht abgewendet werden. Er hat einen Namen: Christopher Nilongo und ist aus der Nähe von Namtumbo, einem kleinen Buschdörfchen Kumbara, etwa knapp 100 km östlich von Peramiho. Ich kontaktierte das Deutsche Aussätzigen Hilfswerk in Daressalaam, die nun nach ihrer neuen Ausrichtung, solchen hilfsbedürftigen Menschen helfen. Sie erklärten sich bereit das Material zur Verfügung zu stellen, um eine Prothese zu machen. Die Kosten der Herstellung sind noch unbekannt. Die Prothese als ganzes würde ~950tausend TZS kosten, umgerechnet ~ 352 €.

Wir sind und bleiben immer eine Baustelle:



Mji Mwema: Werdende Primarschule.
Nochmals Danke fuer alle Hilfe Ihre

Sr. Elisabeth Kerp 08

Bankverbindungen:

Deutschland: Missionsprokura,
Missions Benediktinerinnen Tutzing
Kreissparkasse Muenchen-Starnberg
IBAN....DE22 7025 0150 0430 5709 86

Schweiz: Missions Benediktiner Uznach
Missions Prokura

Postfinance: IBAN....CH02 0900 9000 6990 0



8 Schülerinnen-Jubilantinnen von 1968



Vor dem Einzug zur Kirche zur Festmesse



Von li. nach re.: Vorsitzende des Schoolboards, vor der Festmesse
Priorin Sr. Ruth, Ministerin Jenista Mhagama
Anna Makinda - Headmistress Sr. Katharina



Gabenprozession: Sr. Katharina, Sr. Ruth, Anna Makunda
und hinter ihr Bodyguard



Schülerinnen singen National- und Schulhymne



Songea Mji Mwema Waisenhaus: Weihnachten



Gruppenfoto



Leproleuten in Morogoro die auf ihre Nahrungshilfe warten, und hier in Litisha, alle kommen langsam angetröpfelt und halten ihre verkrüppelten Hände auf



J)



Christopher Nilongo, 22 Jahre
Beinamputation li. nach
Schlangenbiß

Von meinem Urlaub in Mtwawa



Mtwawa. Indischer Ozean. Shangani Bucht. Hintergrund Zementfabrik



Abendrot, romantisch ! ☺